



P R E S S E I N F O R M A T I O N

VOODOO WALTZ

nach dem gleichnamigen Text von Janja Rakuš

Das niederländische Geschwisterpaar Imre und Marne van Opstal, das nach seiner bemerkenswerten Tanzkarriere am Nederlands Dans Theater und der Batsheva Dance Company nun Erfolge als internationale Choreograf*innen feiert, bringt mit einem internationalen Cast von Tänzer*innen und drei Schauspielern*innen unseres Ensembles das literarische Werk *Voodoo Waltz for Epileptics / Hypergraphic Pilgrimage in 36 Hours* auf die große Bühne.

Willkommen in der Welt neurodiverser Strukturen.

Willkommen im tender breast Amsterdam: der Heimat verlorener Seelen.

In dem schwindelerregenden Werk *Voodoo Waltz* entwirft die slowenische Autorin Janja Rakuš poetisch und brutal eine zerrissene Welt inmitten des Amsterdamer Rotlichtviertels, bestehend aus Algorithmen, kollektiver Einsamkeit und unerfüllten Sehnsüchten. Es treffen sich hier, fast schicksalhaft, die ehemalige Anwältin Ivana und die Sexarbeiter*innen Orfan und Kinga sowie der Schützling Wilhelm.

Sie alle sind Epileptiker*innen, verfolgt von Krampfanfällen und auf der Suche nach einer neuen Identität in einer Welt, die nicht wirklich für sie gemacht zu sein scheint. Eine Welt, aus der sie sich wegträumen mit Medikamenten, Musik und spirituellen Eingebungen. Orfan, der Poet, fragt sich während seiner Sessions mit Kund*innen nach dem höheren Sinn und seiner Zugehörigkeit, während Ivana mit den emotionalen Spätfolgen ihres amoralischen Jobs und dem Zerfall ihrer geliebten Heimatstadt zu kämpfen hat. Wilhelm ist süchtig nach seiner Daily Jesus App und dem Spekulieren über Unsterblichkeit.

Imre und Marne van Opstal nutzen die Kraft der Sprache und Opulenz der Bilder, um den Widersprüchen und heimlichen Sehnsüchten der Figuren auf den Grund zu gehen. Die bizarre Welt, in die das Ensemble eintaucht, scheint wie geschaffen für ihre vielschichtigen, surrealistischen und kraftvollen Choreografien. Es erwartet uns ein Rausch der Berührung und Bewegung, ohne dabei den Verstand und Humor zu verlieren.

Das Leben verändert sich.

Das Leben verändert sich schnell.

Das Leben verändert sich zu schnell.

*Du stehst auf, isst deine Pfannkuchen, und das Leben,
das einmal zu dir gehörte, ist weg.*

(Wilhelm)

Mit freundlicher Unterstützung des Hessischen Staatsballetts

S Y N O P S I S

Die Choreograf*innen Imre und Marne van Opstal widmen sich in ihrer ersten Arbeit am Schauspielhaus Bochum dem Experiment, Tanz und Schauspiel zu verbinden. Grundlage ihrer Inszenierung ist das schwindelerregende Werk *Voodoo Waltz for epileptics* der slowenischen Autorin Janja Rakuš. Die Geschichte von Wilhelm, Orfan und Ivana beginnt mit ihrer Sehnsucht nach Erlösung und endet mit einem Vatemord. Sie sind Epileptiker*innen. Sie passen nicht hinein in eine Welt, die sie für krank hält. Die Zufälligkeit ihrer Anfälle versuchen sie mit Medikamenten zu bändigen. Sie sind konfrontiert mit ihrer Vergangenheit, die sie immer wieder einholt. Der Wunsch, aus ihren Körpern auszubrechen und ihre Grenzen zu übertreten, wird zugleich zum Sinn und Fluch. Im Rotlichtviertel Amsterdam begegnen sie sich fast schicksalhaft. Hier arbeitet Orfan als Sexarbeiter und quält sich durch seine Tage mit spirituellen und medikamentösen Ekstasen. Auf der Suche nach seiner wahren Identität tötet er einen Kunden, der sich als sein leiblicher Vater entpuppt. Wilhelm hält daran fest, dass es einen Gott geben muss, und Ivana verlässt ihre Heimatstadt Maribor. Vergangene Fälle ihrer ehemaligen Anwaltskanzlei holen sie immer wieder ein. Es begegnen sich Körper, die sich nach Verbundenheit und Nähe sehnen und dabei immer einsam bleiben.

Imre und Marne van Opstal nutzen die Kraft der Sprache und Opulenz der Bilder, um den Widersprüchen und heimlichen Sehnsüchten der Figuren auf den Grund zu gehen. Die Suche nach radikaler Freiheit treibt sie an.

B E S E T Z U N G

Mit	Chloé Albaret / Keren Leimann, Pierre Bokma, William Cooper, Francesc Nello Deakin, Boston Gallacher, Stacyan Jackson, Ramon John, Emilie Leriche, Meng-Ke Wu
Konzept, Choreografie, Regie	Imre und Marne van Opstal
Text	Janja Rakuš aus dem Englischen von Henning Bochert und Leonie Adam
Komposition	Amos Ben-Tal
Licht	Tom Visser
Bühne	Tom Visser, Imre und Marne van Opstal
Kostüm	Imre und Marne van Opstal in Zusammenarbeit mit der Kostümabteilung des Schauspielhaus Bochum
Dramaturgie	Leonie Ute Maria Adam, Fabienne Vegt
Rehearsal Director	Anders Hellström
Regieassistentz	Linda Hecker
Bühnenbildassistentz	Sascha Kühne
Kostümassistentz	Jana Kuhlemeier
Kostümhospitantz	Zoe Maria Böck
Soufflage	Isabell Weiland
Inspizientz	Ulrike Schaper
Übertitel	Sandra Marzinkowski / Faezeh Mojahedtalab
Projektberatung	Loke Nabuurs, Myrthe van Opstal, Janine Dijkmeijer
Dauer	ca. zwei Stunden
Premiere	20. Januar 2024, Schauspielhaus Bochum
Weitere Aufführungen	Sonntag, 21. Januar, 17.00 Uhr (+ Einführung 16.30 Uhr) Mittwoch, 31. Januar, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr) Donnerstag, 01. Februar, 19.30 Uhr Freitag, 16. Februar, 19.30 Uhr Samstag, 17. Februar, 19.30 Uhr Dienstag, 20. Februar, 20.00 Uhr (schritt_tmacher Festival (NL)) Donnerstag, 22. Februar, 19.30 Uhr Freitag, 23. Februar, 19.30 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/15156/voodoo-waltz>

B I O G R A F I E N

Imre und Marne van Opstal (Konzept, Choreografie, Regie, Bühne, Kostüm)

Imre van Opstal und Marne van Opstal – beide ehemalige Tänzer*innen am Nederlands Dans Theater – sind niederländische Choreograf*innen und darstellende Künstler*innen, die als Geschwister ein Kreativduo bilden. Nachdem sie eine erfolgreiche Karriere beim renommierten NDT 1 und NDT 2 sowie der Batsheva Dance Company erlebt haben, widmen sich Imre und Marne van Opstal nun ihrer eigenen schöpferischen Arbeit. Ihre Werke befassen sich oft mit dem menschlichen Zustand, den Grenzen und Möglichkeiten von Körper und Geist. Ihre Arbeit ist vielschichtig und surrealistisch, mit einer starken und ausgeprägten Tanzsprache, die durch ihren Eklektizismus, ihre Theatralik und ihre partnerschaftlichen Elemente geprägt ist. Mit ihrer Kreation *LiNK* debütierten Imre und Marne van Opstal 2014 im Rahmen des Talentförderprogramms Up & Coming Choreographers. Im darauffolgenden Jahr schufen sie das Stück *John Doe*. In der Saison 2016/2017 gaben sie mit *The Grey* ihr choreografisches Debüt im regulären Programm des NDT 2. In der Spielzeit 2018/2019 schufen sie ihr hochgelobtes erstes Werk *Take Root* für das NDT 1, das mit einer Nominierung für den niederländischen Zwaan als beste Tanzproduktion bedacht wurde. Im Jahr 2020 beschlossen beide, sich ganz auf die Choreografie zu konzentrieren. Für das NDT 1 kreierten sie 2021 das Stück *Baby don't hurt me* zu den Themen Identität, Sexualität, Geschlecht und Liebe. Im Anschluss entwickelten sie die Stücke *Eye Candy* mit der Rambert Dance Company sowie *The little man* für das Nationaltheater Mannheim, *I'm afraid to forget your smile* für das Hessische Staatsballett, *Heart Drive* für das Ballet BC, *Mommy, Look!* für das Ballett Theater Basel und *To Kingdom Come* für die Göteborg Operans Danskompani. Die Tanzproduktion *Voodoo Waltz* ist ihre erste Arbeit am Schauspielhaus Bochum.

Amos Ben-Tal (Komposition)

Amos Ben-Tal (geboren 1979 in Israel) ist Musiker, Choreograph und künstlerischer Leiter des Künstlerkollektivs OFFprojects. Nachdem er in seiner Jugend klassische Gitarre studiert hatte, schloss Ben-Tal 1997 seine Tanzausbildung an der National Ballet School in Toronto, Kanada, ab. Danach zog er in die Niederlande, wo er neun Jahre lang am Nederlands Dans Theater tanzte. Am NDT entwickelte er auch seine Leidenschaft für Choreografie und debütierte 2005 mit dem Stück *Track for NDT1*, für das er auch die Musik komponierte und den Text schrieb. Im Jahr 2006 verließ Ben-Tal das NDT, um sich der Entwicklung eigener Kreationen zu widmen. Neben seiner choreografischen Arbeit gründete er die Rockband Noblesse, mit der er sowohl in den Niederlanden als auch im Ausland in zahlreichen Clubs spielte. 2012 gründete Amos Ben-Tal OFFprojects, ein interdisziplinäres Kollektiv aus ehemaligen Tänzern des NDT und des Batsheva Ensemble. Mit seiner Gruppe schuf er mehrere vielbeachtete Performances, darunter *60*, *Howl* (Gewinner des Dioraphte Dance Prize), *Interval* und *PART*. OFFprojects hat mit Künstlern aus vielen Bereichen zusammengearbeitet, darunter Spinvis, Gosse de Kort, Ragazze Quartet, Salvador Breed und 4DSOUND. Als Komponist hat er mit Choreografen wie Johan Inger, Vaclav Kunes und Edan Gorlicki und mit verschiedenen Musikern wie Ry-X zusammengearbeitet. In den letzten Jahren hat sich eine besonders intensive Zusammenarbeit mit Imre & Marne van Opstal entwickelt, für die er die Musik zu den meisten ihrer bisherigen Choreografien komponiert hat.

Tom Visser (Licht, Bühne)

Tom Visser, geboren in Irland, ist ein auf Tanz spezialisierter Lichtdesigner. Er begann seine Arbeit am Theater 1998 im Alter von 18 Jahren. Seit 2003 arbeitet er für das Nederlands Dans Theater und entwirft seitdem hauptsächlich Designs im Bereich Tanz. Er hat das Lichtdesign für mehrere Gewinner des Olivier Awards (beste neue Tanzproduktion) entworfen und arbeitet bereits mit Crystal Pite, Alexander Ekman, Hofesh Shechter, The Royal Ballet, Opera de Paris, National Opera and Ballet, National Ballet of Canada und vielen mehr zusammen. Mit den Geschwistern Imre und Marne van Opstal arbeitete er bereits bei der Produktion *Mommy, Look!* am Theater Basel zusammen.

Leonie Ute Maria Adam (Dramaturgie)

Leonie Ute Maria Adam wirkte 2013 im jungen dt Berlin und in der Theaterpädagogik des Maxim Gorki Theater Berlin mit. Anschließend Studium der Theaterpädagogik B.A. in Lingen (Ems). Bis 2021 Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung und Masterabschluss der Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Von 2021 bis 2022 feste Dramaturgin am Theater Bremen, Arbeiten mit u.a. Gintersdorfer/Klaßen. 2022 Theater-Vermittlung des Festivals FAVORITEN in Dortmund, danach NRW Nachwuchs-Stipendiatin freie Kinder- und Jugendtheater. Als freie Dramaturgin Projekte u.a. Ballhaus Ost zu: Dekonstruktion patriarchaler Narrative, Themenkomplexe rechter Hegemonie, transgenerationalen Trauma und Bürger*innenbeteiligung bei Projekten wie *Oh du mein Demmin* mit dem Institut für Widerstand im Postfordismus & Caroline Kapp bei *Electric Mountain* am Obersalzberg.

Fabienne Vegt (Dramaturgie)

Fabienne Vegt ist eine niederländische Dramaturgin und Choreografin. Als ausgebildete Tänzerin profitiert ihre Arbeit von 20 Jahren Erfahrung in den darstellenden Künsten. Parallel zum Ende ihrer Tanzkarriere – beim Het Nationale Ballet, Nederlands Dans Theater 2 und Troubleyn | Jan Fabre – begann sie ein akademisches Studium an der Universität für Humanistik in Utrecht. Fabienne Vegt hat einen Bachelor in Tanz (Königliches Konservatorium Den Haag), einen Bachelor in Kunstwissenschaften (Universität Gent) sowie einen Master in Dramaturgie (Universität Amsterdam). Sie schreibt Szenarien und Libretti für Ballett und Oper. Bei der Arbeit an interdisziplinären Aufführungen ist sie auf die Dramaturgie des Raums und die Musikalität der Bewegung spezialisiert, um einen tiefgreifenden Dialog zwischen dem Visuellen und dem Hörbaren auf der Bühne herzustellen. Als Dramaturgin hat Fabienne Vegt mit dem Nationale Opera & Ballet, dem Nederlands Dans Theater, dem Grand Théâtre de Genève, dem Birmingham Royal Ballet, dem Ballet Moskau, Les Cris de Paris und dem Schauspielhaus Zürich zusammengearbeitet. Außerdem arbeitet eng mit international anerkannten Künstler*innen zusammen, u.a. Juanjo Arqués, Nicole Beutler, Jan Sobrie, Marne van Opstal und Imre van Opstal. Ihre Arbeit als Choreografin umfasst Aufträge für das Museum Voorlinden, das WhyNot Festival, das Schauspielhaus Zürich, das Rijksmuseum und TEFAF, das Grand Théâtre de Genève und die Philharmonie de Luxembourg.

Chloé Albaret

Chloé Albaret, geboren 1986 in Frankreich, ist Tänzerin. Sie begann ihr Tanzstudium 2007 am Centre Artistique Mondap'art in Nîmes. Dieses setzte sie von 2008 bis 2010 an der Ecole de Danse in Genf fort. Von 2010 bis 2013 war sie Teil des Nederlands Dans Theater 2 und von 2013 bis 2022 des Nederlands Dans Theater 1. Nachdem sie das NDT verlassen hatte, setzte Chloé Albaret ihre Karriere als freiberufliche Tänzerin, Probenleiterin und internationale Lehrerin in ganz Europa fort.

Pierre Bokma

Pierre Bokma, geboren 1955 in Paris (Frankreich), studierte von 1978 bis 1982 Schauspiel an der Theaterakademie von Maastricht (Niederlande). Seitdem spielte er eine Vielzahl prägender Rollen in Theater und Film. Engagements führten ihn u. a. ans Publikstheater, zur Toneelgroep Amsterdam, ans NTGent in Belgien und an die Münchner Kammerspiele sowie zur Ruhrtriennale. Für seine schauspielerischen Leistungen wurde Pierre Bokma vielfach ausgezeichnet. Er erhielt die renommiertesten Theaterpreise der Niederlande, den Albert van Dalsumring, den Paul Steenbergen-penning, zwei Louis d'Or als bester Schauspieler für *Richard III.* 1994 und 2013 für seinen Auftritt in *De verleiders*, 1993 ein Gouden Hart für die Rolle des Jago in *Othello*, 2004 einen Arlecchino als General Ezra Mannon in *Trauer muss Elektra tragen*. Er ist Träger von vier Gouden Kalveren (die niederländischen Academy Awards) sowie zwei De Beeld en Geluid (die niederländischen Golden Globes). Er spielte in niederländischen Fernsehserien und internationalen Kinoproduktionen. Für seine Rolle des Peter van der Laan in *De Uitverkorene (Der Auserwählte)* wurde er 2007 mit einem International Emmy Award ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

William Cooper

William Cooper, geboren 1995 in Bad Tölz, absolvierte von 2005 bis 2011 ein Jungstudium an der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München sowie von 2014 bis 2018 seine Schauspielausbildung an der Otto Falckenberg Schule. Erste Gastengagements führten ihn an das Residenztheater und die Münchner Kammerspiele, wo er mit Regisseur*innen wie Trajal Harrell, Ulrich Rasche, Mateja Koležnik und Kevin Barz zusammenarbeitete. 2017 wurde er mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Francesc Nello Deakin

Francesc Nello Deakin begann in Barcelona an einer Schule für Musik und Tanz mit dem Tanzunterricht. Mit 14 Jahren zog er nach Belgien, um an der Koninklijke Balletschool in Antwerpen seine Ausbildung zu beginnen, die er 2015 abschloss. Im Anschluss verbrachte er zwei Jahre an der Ballettschule des Hamburg Ballett John Neumeier. Von 2017 bis 2019 war er festes Mitglied der jungen Compagnie IT Dansa in Barcelona. Von 2019 bis 2023 war er Ensemblemitglied des Hessischen Staatsballetts. Seit 2023 arbeitet er als freiberuflicher Tanzkünstler.

Boston Gallacher

Boston Gallacher, geboren in Glasgow (Schottland), studierte an der Dance School of Scotland und der Rambert School of Ballet and Contemporary Dance und schloss sich 2016 dem Nederlands Dans Theater 2 an. Drei Jahre später erfolgte der Wechsel zum NDT1, wo Boston Gallacher mit dem Piket Art Prize für Tanz ausgezeichnet wurde. Seit 2023 ist Boston Gallacher als freischaffende*r Tanzkünstler*in tätig.

Stacyian Jackson

Stacyian Jackson, geboren 1989 in Rotterdam, Niederlande, erhielt ihre Ausbildung an der Amsterdamer Toneelschool & Kleinkunstacademie (Akademie für Theater und Tanz Amsterdam). Nach ihrem Abschluss wirkte sie in verschiedenen Filmen, Fernsehserien und Theaterproduktionen in den Niederlanden mit. Außerdem trat sie bei verschiedenen Theaterfestivals auf, darunter das Amsterdam Fringe Festival, das Oerol Festival, das Over 't IJ Festival und das Parade Festival Amsterdam, sowie am Münchner Volkstheater, dem Maxim Gorki Theater in Berlin und dem Burgtheater in Wien. Seit der Spielzeit 2022/2023 ist Stacyian Jackson festes Mitglied des Schauspielhaus Bochum.

Ramon John

Ramon John begann ab dem 15. Lebensjahr mit dem Ballettunterricht, bevor er mit 17 seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt begann. Direkt nach seinem Abschluss wurde er in das Ballett des Saarländischen Staatstheater Saarbrücken engagiert. Seit 2016 ist er Mitglied des Hessischen Staatsballett.

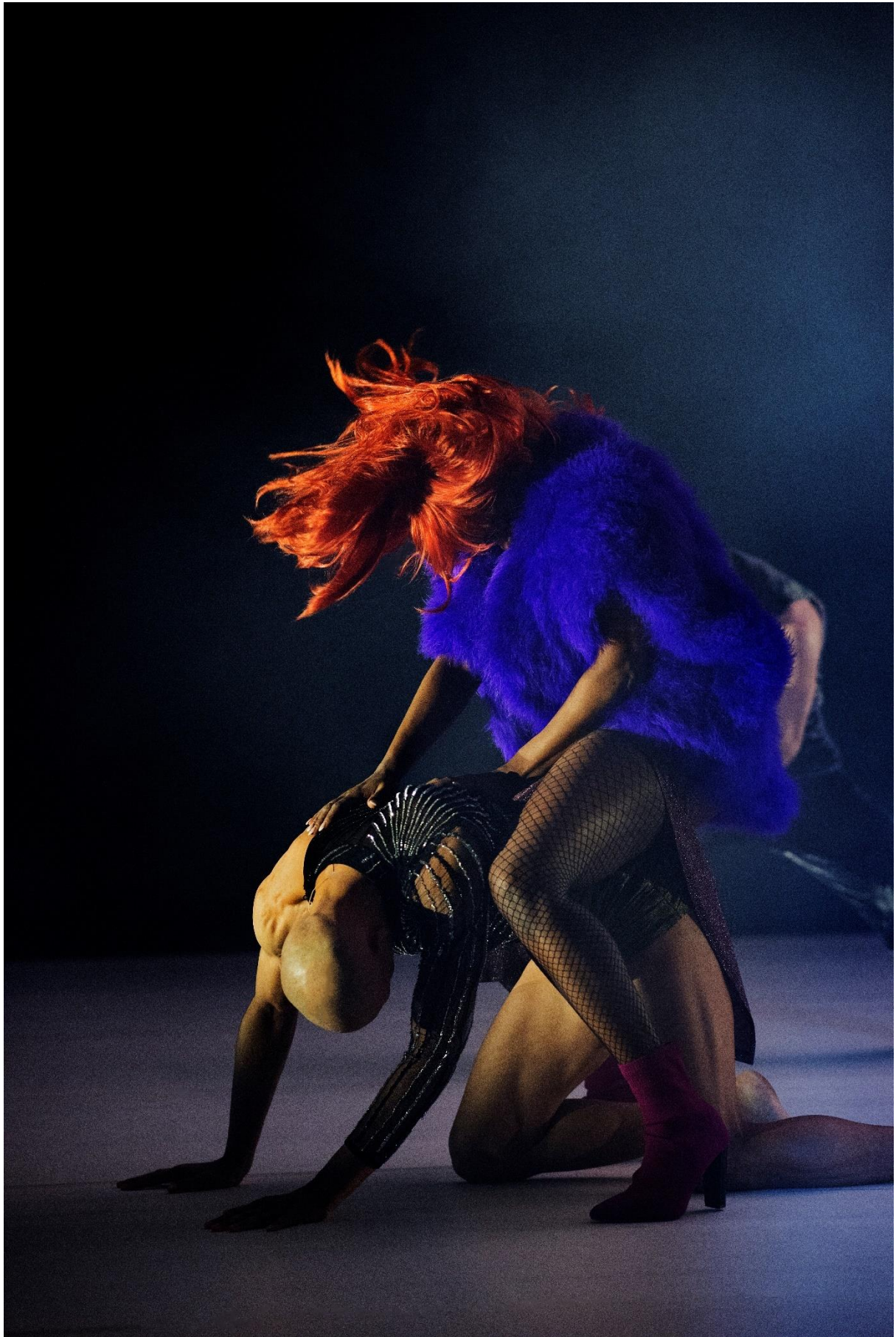
Emilie Leriche

Emilie Leriche, geboren in den USA, ist Choreografin und Tänzerin und lebt in Göteborg. Sie begann ihre Karriere am Hubbard Street Dance Chicago bevor sie nach Schweden zog und von 2017 bis 2021 in der Göteborgs Operans Danskompani tanzte. Seit 2021 ist Emilie Leriche international tätig und arbeitete u.a. mit Yoann Bourgeois, Ella Rothchild und Kor'Sia zusammen. Als Choreografin entstanden Auftragswerke für das Scapino Ballett Rotterdam und das Nederlands Dans Theater 2. 2023 wurde ihre neueste Choreografie *and if not, not* – eine Kreation für Whim W'Him – in Seattle uraufgeführt.

Meng-Ke Wu

Meng-Ke Wu wurde in Taichung (Taiwan) geboren. Im Alter von 21 Jahren erhielt sie ein Stipendium der National Taipei University of the Arts, um ihre berufliche Laufbahn in Europa fortzusetzen. Daraufhin wurde sie zunächst am Tanztheater München engagiert und trat im darauffolgenden Jahr dem Nederlands Dans Theater 2 bei. Im Jahr 2010 gewann Meng-Ke den Preis für die beste Tänzerin sowie den Publikumspreis beim Internationalen Solo-Tanz-Theater-Festival Stuttgart. 2013 wurde sie zum NDT1 befördert. Während ihrer Zeit im NDT hat sie mit Jiří Kylián, Ohad Naharin, Mats Ek, Sol León und Paul Lightfoot, Crystal Pite, Gabriela Carrizo und Franck Chartier, Marco Goecke, Sharon Eyal und Gai Behar sowie Hofesh Shechter gearbeitet. Nach ihrem Ausscheiden aus dem NDT im Jahr 2019 setzte Meng-ke Wu ihre Karriere als freiberufliche Tänzerin, Kuratorin und internationale Lehrerin zwischen Asien und Europa fort.

P R E S S E F O T O S



Ramon John, Stacyan Jackson (v. li.)
© Carolin Saage



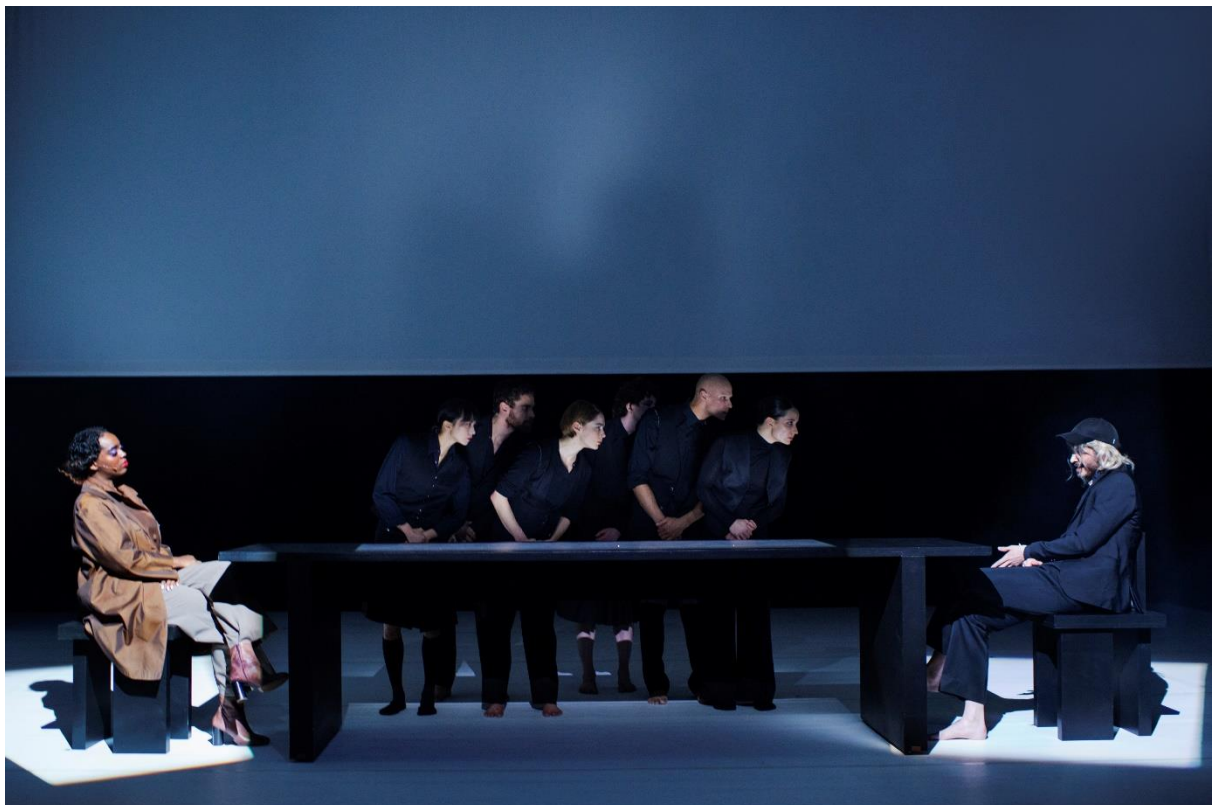
Emilie Leriche, Ramon John, Stacyan Jackson, Meng-Ke Wu, Francesc Nello Deakin,
Boston Gallacher, Chloé Albaret, Pierre Bokma (v. li.)
© Carolin Saage



Ramon John, Meng-Ke Wu, Francesc Nello Deakin, Boston Gallacher, Emilie Leriche,
Chloé Albaret (v. li.)
© Carolin Saage



Emilie Leriche, Boston Gallacher (v. li.)
© Carolin Saage



Stacyian Jackson, Meng-Ke Wu, Francesc Nello Deakin, Emilie Leriche, Boston Gallacher,
Ramon John, Chloé Albaret, William Cooper (v. li.)
© Carolin Saage



Stacyan Jackson, Boston Gallacher, Emilie Leriche (v. li.)
© Carolin Saage



Ramon John, William Cooper, Chloé Albaret, Meng-Ke Wu (v. li.)
© Carolin Saage



Boston Gallacher, Chloé Albaret, Francesc Nello Deakin, Emilie Leriche, William Cooper,
Ramon John, Meng-Ke Wu (v. li.)
© Carolin Saage



Emilie Leriche, Stacyan Jackson, Boston Gallacher (v. li.)
© Carolin Saage



Pierre Bokma, William Cooper (v. li.)
© Carolin Saage



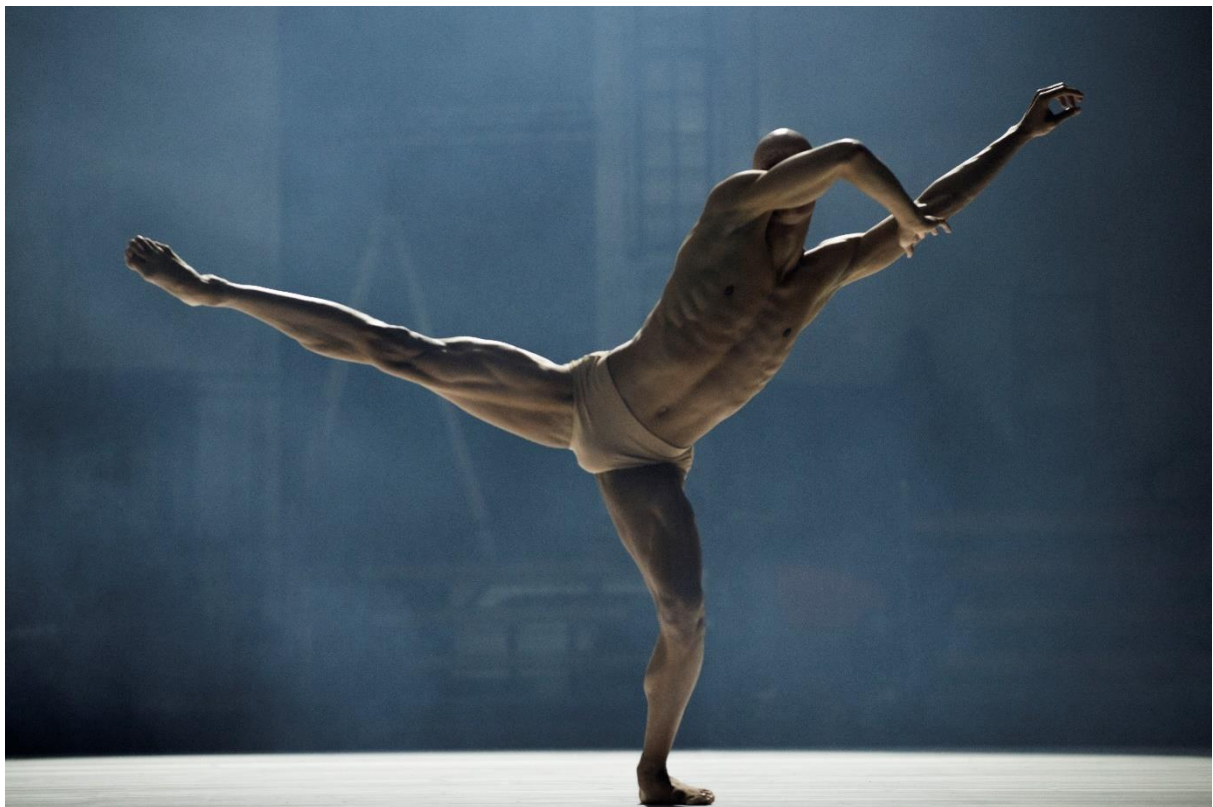
Pierre Bokma, William Cooper (v. li.)
© Carolin Saage



Ramon John
© Carolin Saage



Ramon John
© Carolin Saage



Ramon John
© Carolin Saage



Emilie Leriche, Francesc Nello Deakin (v. li.)
© Carolin Saage



Pierre Bokma
© Carolin Saage



Boston Gallacher, William Cooper, Meng-Ke Wu, Chloé Albaret, Ramon John, Pierre Bokma,
Emilie Leriche, Francesc Nello Deakin (v. li.)
© Carolin Saage



Francesc Nello Deakin, Boston Gallacher (v. li.)
© Carolin Saage



Boston Gallacher, Chloé Albaret, Pierre Bokma, Emilie Leriche, Ramon John,
William Cooper (v. li.)
© Carolin Saage



Francesc Nello Deakin, Boston Gallacher, Ramon John, Stacyan Jackson, Pierre Bokma,
Meng-Ke Wu, Chloé Albaret, William Cooper (v. li.)
© Carolin Saage



Emilie Leriche, Chloé Albaret, Francesc Nello Deakin, Pierre Bokma, Boston Gallacher,
Ramon John, Meng-Ke Wu (v. li.)
© Carolin Saage



Chloé Albaret, Ramon John (v. li.)
© Carolin Saage



Chloé Albaret, Pierre Bokma, Ramon John (v. li.)
© Carolin Saage



Ramon John, Chloé Albaret (v. li.)
© Carolin Saage



Pierre Bokma, Chloé Albaret, Ramon John (v. li.)
© Carolin Saage



Ramon John, Chloé Albaret (v. li.)
© Carolin Saage

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.